

nersetzungsguthaben und der Liquidationsüberschuss nicht mehr auf Ebenen des Gesellschafters zu versteuern sind. Dies betrifft nicht die VOS (OHG) und Komplementärbeteiligungen, da es ja hierbei auf Unternehmensebene zu keiner Besteuerung kommt, sondern über das Transparenzprinzip beim Gesellschafter besteuert wird. Somit sind passive Gewinnanteile als Kommanditist sowie Ausschüttungen aus Kapitalgesellschaften grundsätzlich nicht steuerbar und nicht wie in Österreich durch das Schachtelprivileg steuerbefreit.

3.4.2. Veräußerungsverluste und Gewinne von Beteiligungen
Veräußerungsgewinne von Beteiligungen

sind normal steuerpflichtig, während Veräußerungsverluste nicht steuermindernd wirksam werden. Dies stellt im Gegensatz zur holdingfreundlichen Regelung in Österreich eine ungünstige Regelung dar.

4. Verlustverwertung
Verlustvorträge sind fünf Jahre lang vortragsfähig, eine Mindestkörperschaftssteuer ist nicht vorgesehen.

5. Steuersatz und effektive Steuerbelastung
Der Körperschaftssteuersatz beträgt in der Slowakei 19 % gegenüber 25 % in Österreich. Über den effektiven Körperschaftsteuerbelastungsvergleich zwischen den beiden Ländern unter Berücksichtigung der

Breite und Ausgestaltung der Steuerbemessungsgrundlage lässt sich keine verallgemeinernde Aussage treffen, da beispielsweise die Regelungen bei Leasing und Abschreibungen sowie geringwertigen Wirtschaftsgütern in der Slowakei meist wesentlich günstiger sind, während etwa bei Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Veräußerungsgewinnen und Verlusten aus Beteiligungen die österreichische Gesetzeslage sich in der Regel vorteilhafter für den Steuerpflichtigen auswirkt. Der Belastungsvergleich hängt also wesentlich von der Branche und Unternehmenssituation ab und ist im Einzelfall zu analysieren.

EUCOTAX – Die Kaderschmiede der zukünftigen Elite?

Ein Erfahrungsbericht über den diesjährigen EUCOTAX-Wintercourse in Barcelona, Spanien. Von Andreas Theurer



Das diesjährige EUCOTAX-Team, v.l.n.r.: MMag. Bernhard Canete, Philipp Mayr, Martina Gruber, Andreas Theurer, Barbara Ivancsits, Florian Huber, Michaela Franzl, MMag. Thomas Ecker

EUCOTAX – European Universities COoperation on TAXes – ist ein englischsprachiges Programm, welches von mehreren europäischen Universitäten, den Universitäten von Barcelona (Universitat de Barcelona), Budapest (Corvinus University), Leuven (Katholieke Universiteit Leuven), London (Queen Mary University), Rom (Luiss Guido Carli University), Osnabrück (Universität Osnabrück), Paris (Paris 1 Panthéon-Sorbonne), Stockholm (School of Economics), Tilburg

(Tilburg University), Washington D.C. (Georgetown University) und Wien (WU) getragen wird.

Die WU selbst nimmt seit 1997 jedes Jahr mit einer Gruppe ausgewählter StudentInnen an diesem Programm teil. Das Institut für Österreichisches und internationales Steuerrecht eröffnet durch dieses Programm den besten sich bewerbenden StudentInnen die Möglichkeit, einerseits eine

Diplom-/Master- oder Bachelorarbeit zu einem international relevanten Steuerrechtsthema zu verfassen, und andererseits die Teilnahme an einer internationalen Steuerrechtskonferenz unter der Leitung der jeweiligen ProfessorInnen der teilnehmenden Universitäten.

Das Hauptziel des EUCOTAX-Programms ist es, Wege für die Harmonisierung des europäischen Steuerrechts innerhalb der Euro-

päischen Union aufzuzeigen. Den StudentInnen der Georgetown University kommt hierbei die Aufgabe zu, den Horizont des Programms auch über den Tellerrand der Europäischen Union hinaus zu erweitern. Natürlich, wie sollte es bei einem solchen Programm auch anders sein, stehen die akademischen Herausforderungen an erster Stelle. Nichtsdestotrotz darf man aber die anderen Vorteile des Programms nicht aus den Augen verlieren. EUCOTAX eröffnet den Studenten und Professoren nicht nur den fachlichen Austausch in Arbeitsgruppen, in welchen die unterschiedlichen nationalen Regelungen im Bezug auf ein generelles Thema von steuerrechtlicher Relevanz (der EUCOTAX-Wintercourse 2008/2009 stand ganz im Zeichen von „The Limits to Tax Planning, Minimizing Taxes and Corporate Social Responsibility“) diskutiert und miteinander verglichen werden, sondern auch die Möglichkeit, soziale Kontakte über die Grenzen des eigenen Landes, sogar des eigenen Kontinents zu knüpfen. Nicht selten ergeben sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen, denen je ein/e Student/in einer teilnehmenden Universität angehört, langjährige Freundschaften, die nicht zuletzt auch im späteren Arbeitsleben von Bedeutung sein können.

Aus diesem Grund bietet das EUCOTAX-Programm, dessen Organisation jedes Jahr von einer der teilnehmenden Universitäten in Zusammenarbeit mit der Universität von Tilburg, durchgeführt wird, nicht nur eine rein akademische Bereicherung für die teilnehmenden StudentInnen und ProfessorInnen, sondern stellt auf Grund der geknüpften sozialen Kontakte auch ein europäumspannendes Netzwerk aus steuerinteressierten StudentInnen und zukünftigen PraktikerInnen oder AkademikerInnen dar.

Wie bereits erwähnt, fand der diesjährige EUCOTAX-Wintercourse in Barcelona, Spanien statt. Veranstaltungsort war das Seminar Marti Codolar am Rande Barcelonas. Um den sozialen Charakter des Programms zu steigern, wurde die Zimmereinteilung nicht nach Universitäten, sondern nach Arbeitsgruppen vorgenommen.

Dies führte dazu, dass sich bereits am ersten Abend die StudentInnen in ihren jeweiligen Arbeitsgruppen zusammenfanden und erste Kontakte geknüpft wurden.

Da das Arbeitspensum des EUCOTAX-Pro-

gramms innerhalb des zehntätigen Aufenthaltes sehr anspruchsvoll war, wurde von den StudentInnen vor allem auch Disziplin in der Erfüllung der jeweiligen Aufgaben gefordert. Am Beginn eines jeden Arbeitstages wurde das Programm für den jeweiligen Tag mit dem/der die Leitung der Gruppe innehabenden Professor/in besprochen. Danach war es Aufgabe der StudentInnen, unter der fachlichen Leitung der ProfessorInnen, die verschiedensten steuerrechtlichen Probleme in Zusammenhang mit dem generellen Thema „The Limits to Tax Planning“ aus der Sicht ihres jeweiligen Heimatlandes zu diskutieren, Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen und gemeinsame Lösungswege für das gestellte Problem zu finden. Der Fortschritt eines jeden Tages wurde dabei in einem Arbeitspapier festgehalten und am Ende des Aufenthaltes in Barcelona zu einem gesamten, gruppenspezifischen Arbeitspapier, welches in Folge auch publiziert wird, zusammengefasst.

Nachdem aber, wie bereits erwähnt, nicht

nur die akademische, sondern auch die soziale Komponente ein Bestandteil eines jeden EUCOTAX-Wintercourse ist, hatten die StudentInnen dennoch genug Zeit auch das rege Nachtleben Barcelonas, nach getaner Arbeit, bis in die frühen Morgenstunden zu genießen.

Alles in allem bietet das EUCOTAX-Programm steuerrechtlich interessierten StudentInnen die Möglichkeit, an einer internationalen Konferenz aktiv teilzunehmen, für ihre spätere berufliche Zukunft als Steuerpraktiker oder -akademiker wertvolle Einsichten in die Arbeitsweisen und Steuersysteme anderer europäischer Länder und den USA zu gewinnen und neue soziale Kontakte im Bereich des Steuerrechts zu knüpfen.

Andreas Theurer
Student am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht (WU), Teilnehmer am EUCOTAX-Programm 2009/10, Mitarbeiter einer großen WP/StB-Kanzlei

MEHR LEISTUNGSKRAFT FÜR IHR GEHIRN

Je älter man wird, desto mehr kann Stress und geistige Belastung zu schaffen machen. Oft ist ein Mangel an Lecithin verantwortlich für Konzentrationsschwäche, Vergesslichkeit und Nervosität. Dann ist meist ein höherer Bedarf an Lecithin notwendig. **Buerlecithin®** aktiviert das Gehirn, hilft gegen Stressfolgen, steigert Gedächtnisleistung und Konzentration. Man fühlt sich spürbar wohler.

Als flüssiges Tonikum und Dragees.

3X TÄGLICH

buerlecithin®
LEBENSELIXIER FÜR KÖRPER UND GEIST

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



NATUR LECITHIN
500ml